

hans pasik
811 murnau
unfallklinik

den 1. okt. 75

gna vose gruppe maria
8 münchen 1
pöblich

grüss gott !

aus meinem urlaub zurückgekehrt finde ich ua. bei meiner post auch ihre zeitschrift vor. es hatte mich eigentlich gefreut, auch mal soetwas zu lesen, obwohl ich reichlich eingedeckt bin mir zeitschriften die die ubedingte wahrheit berichten., gewiss regte sich in mir off die wut oder der ärger soetwas lesen zu müssen. ja, für mich ist es elbstverständlich auch ihr zeitschrift zu beziehen, also senden sie mir ihre weiteren zeitschriften. allerdings möchte ich gleich hinzufügen, sollten sie umschwenken und das teufelswerk mit machen ist dieses schriftstück hinnfällig. da interre siert mich persönlich ein artikkel, mit dem ich mich bereits seit jahren befasse - kirchen austritt - v. dr. eb. heller - ich schrieb bereits vor jahren herrn prof. dr. j. may der mir aber damals sagte, ich solle es nicht tun.. ich sehe aber nicht ein, dass ich dieses teufelswerk weiter unterstütze. seit jahren unterstütze ich - econe - aber seitdem die vatican mafia dieses werk verboten öder auflösen will sende ich keinen pfeening mehr. ich würde gern meine kirchensteuer für den zweck bereit halten. was meinen sie ?

ich muss nun sagen, ihre zeitschrift gefällt mir gut, aber könnten sie nicht noch etwas schäfter werden. müssen nicht alle, die an der kirche treu fest halten aufathmen wenn sie so scharfe berichte lesen wie der bericht v. dr. günter schafhausen, dieser mann hatte wirklich den mut die maske vom gesicht zureissen, einfach grossartig ehrlich und wahr nur weiter so das gibt mut hoffnung und zuversicht. aber wo bleiben die vielen anderen die nur klagen und berichten über wie, was und weiter, mit solchen sachen ist und wird keinem geholfen, einfach radikaler sein. wisst ihr nicht, das dieses das haus des gebetes ist, ihr aber habt s zu einer räuberhölle gemacht. persönlich meine ich, die ganze bewegung der tradizionisten ist scheinbar zu schüchtern zu anständig, aber was nützt es, wer gegen

satan kämpfen will muss die schärfsten waffen einsetzen, ich kann mir nicht denken, das sie andere meinung sein könnten, denn satan ist in die kirche eingetreten und regiert. meine persönlich bitte, scharfe angriffe gegen die teufelsbande gegen den satahskult-

ich sagte in komme aus dem urlaub zurück und war in polen, habe dort mit guten augen die christlichen begebenheiten gesucht. natürlich auch in tschenstochau, es war ein werktag, die menschen trömten zur schw. madonna auf steinigen boden knieten die wallfahrer und beteten innig, das konnte man feststellen. ich das in deutschland auch möglich ? bei dem papst von münchen der sich selber zeit mit einem rodenkranz in der hand (welch ein sche heiliges wesen. ich habe u.a. auch krakau besucht und konnte auch dort wie in allen kirchen in polen die menschen kneien auf steinböden vor der schw. madonne selbt jugendliche nicht wenige nahmen teil und knieten auf steinböden. ein bericht aus krakau - die alt ehrwürdige stadtkirche ist ein ziel für besucher aun pracht und schönheit einmalig. es kamen autobusse un die kirche zu besichtige, sie stellten sich vor dem hochaltar u id sagen mehrstimmig, dann erklang das lied maria patronig polen, ich war zu tiefst ergriffen als ich vernahm wie aber auch die geasamten besucher mit sagen, er was, als wir früher das grosser gott singen konnten, ja es war als ob eingottendienst sein. auch hier wieder viele jugendliche die auf den boden kniten und vor dem bild der schw. madonna beteten.

wissen sie, wenn man dann wieder nach hause kommt und die gleichgültigkeit oberflächlichkeit, und all die dinge sieht die unsere sache zerstören, bekommt man doch einen hl. zorn und möchte zuschlagen, aber leider leider aber eines könne die treuen machen so wie der dr. schafhausen aus duisburg diesen satansdienern die maske vom gesicht reißen unverholt die wahrheit schreiben, das wort geben sei es gelegen oder nicht, ich meine nur so kann die sache gedeien und blühen. sie wissen besser als ich über den fall erzbischof lefebvre mit welch satanischen mitteln alles versucht diesen hl. priester unmöglich zu machen - spricht aber gleich zeitig von versöhnung, welch eine lüge, welch teuflisch gebahren.

entschuldigen sie bitte beigefügten bericht, aber das was man erlebt hatte liegt zu tief um nicht darüber zu berichten

nun freue ich mich schon auf die nächste zeitschrift.

ich grüsse in der liebe zu jesus und maria

hochachtungsvoll

hans paszk

